

Im Altersheim «Hofmatt» in Münchenstein gilt überall kompromisslose Sauberkeit

Heisswasser: Hygiene ohne Kompromisse

Für heisses Wasser besteht im Altersheim ein grosser Bedarf. In der «Hofmatt» in Münchenstein wird es auf allen Etagen mit dem Heisswassergerät PermoTherm® erzeugt. Neben deutlichen Vorteilen bei den Betriebskosten hat im Baselbiet insbesondere die Hygiene überzeugt. «Das geschlossene System der Wasseraufbereitung, die glatten, einfach zu reinigenden Aussenseiten des Geräts und der praktische Abstand zur Standfläche haben uns überzeugt», stellt der Leiter Gastronomie, Peter Binggeli, fest.

Das Heisswassergerät PermoTherm® wurde von der Zeltner Systemtechnik AG entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen von Spitälern, Alters- und Pflegeheimen, Kliniken und Hotels entwickelt.

Sowohl im Gastgewerbe wie im Gesundheitswesen bestehen besonders hohe Anforderungen an die Eigenschaften eines professionellen Heisswasseregeräts. Einerseits sind Qualität und Leistungsfähigkeit von grosser Bedeutung, ander-

erseits spielen Faktoren wie Hygiene, Pflege, Unterhalt, Betriebssicherheit und einfache Bedienbarkeit eine wichtige Rolle. Als Hersteller und Entwickler von PermoTherm® ist sich die Firma Zeltner Systemtechnik AG diesen hohen Erwartungen bewusst. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen wurde in langjährigen Praxistests das Heisswassergerät stetig modifiziert und weiterentwickelt.

Das Kochsystem ist voll isoliert und daher aussergewöhnlich energieeffizient. Dank des besonderen Tauchsiedersystems erreicht das Gerät einen Wirkungsgrad von 92%. Aktuell sind in der Schweiz und in Deutschland über 800 Heisswassergeräte während 24 Stunden im täglichen Einsatz bei Kundinnen und Kunden in Heimen und Spitälern, und das bei 100% Kundenzufriedenheit. «So auch bei uns», pflichtet Peter Binggeli bei.

Eine Institution mit Tradition und Zukunft

Das Alters- und Pflegeheim «Hofmatt» ist eine Stiftung. Sie wurde von der Basler Familie Zaeslin im Andenken an ihre beiden beim Münchener Eisenbahnunglück vom 14. Juni 1891 verstorbenen Söhne errichtet.

Das Eisenbahnunglück ereignete sich, als ein Zug die von der Firma Eiffel & Cie. aus Paris errichtete Brücke über die Birs passieren wollte und diese der grossen Last von zwei Lokomotiven, einem Post-, einem Gepäck- und neun Personenwagen nicht standhalten konnte. Neben den beiden Söhnen der Familie Zaeslin verstarben bei diesem bis heute grössten Eisenbahnunglück in der Schweiz weitere 71 Menschen.

In der ursprünglichen «Erholungsstation Hofmatt» fanden Rekonvaleszente des damaligen Bürgerspitals Basel Aufnahme. Ab 1940 begann eine neue Ära als Fürsorgeheim und in den 1960er Jahren setzte auf Grund der veränderten Nachfrage der Wandel zum Altersheim mit Pflegemöglichkeit ein. Auf diesen neuen Zweck ausgerichtet erstellte die Trägerschaft mit Hilfe der Einwohner- und Bürgergemeinde Münchenstein sowie der Kantone Baselland und Basel-Stadt in den Jahren 1966 bis 1968 einen ersten Neubau mit 60 Betten, welcher das bestehende alte Heim ablöste. 1977 kam der Erweiterungsbau West hinzu. 1984 erfolgte ein erster Umbau des Gebäudes, 1996 bis 1998 ein weiterer.

Von 2011 bis 2015 wurde die «Hofmatt» schliesslich zu grossen Teilen rückgebaut und wieder neu errichtet. Entstanden ist ein modernes Kompetenzzentrum, das betagten und pflegebedürftigen Menschen ein behagliches und komfortables Zuhause bietet. In verschiedenen Wohnbereichen mit insgesamt 165 Betten bietet die Institution eine bestmögliche Pflege und Betreuung mit dem Ziel, so selbstständig wie möglich zu leben. – Peter Binggeli: «Es ist ein Alters- und Pflegeheim, das neuzeitlichen Betreuungsmethoden gerecht wird. Die Basis für den Betrieb bildet unser Qualitätsmanagement-System. Ein ganz besonderes Augenmerk wird darin der Hygiene in allen Bereichen geschenkt.»

Sorgfältig evaluiert, gut gewählt

Mit dem Ziel, eine optimale Hygiene zu erreichen, ging es auch darum, die Heisswasseraufbereitung zu überprüfen. «Wir wollten ein einheitliches modernes System bei uns einsetzen,





Mehrfach zertifizierte Qualität

Die Produktion der Zeltner Systemtechnik AG ist von Electrosuisse zertifiziert. Die Geräte gelangen erst nach 7-tägiger Prüfphase aufgrund der aktuellsten strengen EN Normen zu den Kunden. Dabei wird jedes Gerät nach der EN Norm 60335 mit einem Sicherheitstest geprüft und ein Messprotokoll erstellt, welches bei der Inbetriebnahme mit allen Zertifikaten abgegeben wird. Dieser hohe Sicherheitsstandard ist ein Vorteil, der sehr geschätzt wird. Ebenso anspruchsvoll sind die Tests der Schweizerischen Gas- und Wasserfachstelle. PermoTherm® hat auch diese Zertifizierung mit Erfolg bestanden.

das punkto Bedienerfreundlichkeit, Betriebssicherheit, Energiesparen und Hygiene erstklassige Werte erreicht», blickt Peter Binggeli zurück. «Nach gründlichem Prüfen und Vergleichen haben wir uns für PermoTherm® von Zeltner Systemtechnik entschieden.» – Der Betriebsfachmann erläutert uns wieso.

Die Aufgabenstellung ist bekannt: Wie soll ich Wasser kochen und genügend Zeit für meine BewohnerInnen oder Patienten haben? Das ist ein Aspekt, der aufgrund des aktuellen sich verschärfenden Fachkräftemangels an Bedeutung gewinnt. – Das konventionelle Wasserkochen in Spitälern, Kliniken und Altersheimen erfordert viel Zeit. Neun Minuten dauert der Kochvorgang von 1 Liter Wasser, um den Siedepunkt zu erreichen. In dieser Zeit können Pflegende und Betreuende Ihre Patienten oder BewohnerInnen nicht versorgen, da sie den Kochvorgang überwachen müssen. Diese antiquierte Anwendungsart erfordert zudem einen erhöhten Kochtopfverschleiss und hohen Energieverbrauch. Immer wieder muss neu aufgeköchelt werden. Ausserdem ist die Verbrennungsgefahr beim Abfüllen der Thermoskrüge deutlich erhöht. Und wo Wasser in Töpfen gekocht und in Krüge abgefüllt wird, besteht eine latente Hygienegefahr, die Hektik auf den Abteilungen ist nicht zu vergessen. Und: Wird wirklich jedes Mal ein Krug nach Gebrauch unter hoher Temperatur gereinigt?

Mehr Zeit für BewohnerInnen und Patienten

«Dank PermoTherm® besteht mehr Zeit für unsere Mitarbeitenden und unsere BewohnerInnen», bestätigt Peter Binggeli. PermoTherm® – in der

ganzen Schweiz im täglichen Einsatz – ermöglicht, innert kürzester Zeit die gewünschte Menge Heisswasser sofort zu beziehen. Durch die wirtschaftliche Wärmeübertragung im Tauchsiedesystem wird 60 % Energie im Vergleich zur konventionellen Kochplatte gespart. Der Wirkungsgrad von 92 % von PermoTherm® hebt sich dabei deutlich vom Heisswasserkochen im Kochtopf ab. Das automatische Heisswassergerät, das einfach zu bedienen ist, hat eine Stundenleistung von 65 bis 80 Litern. Nach nur 6 Minuten sind über 6 Liter kochendes, keimfreies Wasser verfügbar. Es ist einfach möglich, jederzeit grössere oder kleinere Heisswassermengen beziehen. Und die Pflegenden und Betreuenden haben wieder mehr Zeit, sich voll und ganz den BewohnerInnen oder Patienten zu widmen.

Bedienungsfreundlich und trendig

«Neben dem Energiesparen und der ausgeprägten Hygiene hat uns auch die einfache Bedienung sofort gefallen», berichtet Peter Binggeli, «das Ein- und Ausschalten erfolgt lediglich durch leichtes Berühren des Piezzotasters. Die optische Anzeige gibt Klarheit: rot = Warten, grün = Bereitschaft. Schliesslich die Heisswasserentnahme mit dem praktischen Schwenkarm: Sie geschieht über ein bewährtes Handventil mit Dauerlauf- oder Schnellschlussfunktion. So besteht keine Verbrennungsgefahr beim Abfüllen. Zum Befüllen besonderer Getränkebehälter kann ein schwenkbarer Mengenauslauf schnell adaptiert und entfernt werden.»

Heisswasser liegt im Trend: Damit können in Alters- und Pflegeheimen wie auch in Spitälern

nebst Tee, Kaffee, Suppen und Schokoladeprodukten auch alle wasserlöslichen Instant- und Trendgetränke zubereitet werden. Das erweist sich als alles andere als aufwändig, die nötige Reinigung ist sehr gering. Geschätzt wird überdies die höhenverstellbare Tropfwanne: Je nach der Höhe des gewünschten Kannentyps kann die Tropfwanne stufenlos höhenverstellt werden.

Bereit für höchste Hygiene-Anforderungen

«Wir sind sehr zufrieden mit PermoTherm®», hält Peter Binggeli fest. Gerade angesichts des aktuellen Kostendrucks und der Schwierigkeit, genügend Fachkräfte zu finden, sind wir froh, eine besonders rationelle, sichere und hygienefreundliche Lösung für die Heisswasseraufbereitung gefunden zu haben. Das beginnt bei der Raum-Hygiene: Das Gerät ist mit 4 Nivellierfüssen 75 mm von der Standfläche abgehoben, dadurch wird gute Reinigung in kurzer Zeit und reibungslos möglich. Es können sich keine heimlichen Schmutzseen und Bakterienherde bilden. Weiter ist die Wasserreinheit zu nennen: Im Wasserzulauf ist ein Feinpartikelfilter eingebaut. Dieser kann von aussen, auch von nicht speziell geschultem Fachpersonal einwandfrei gereinigt werden.

Schliesslich geht es auch um die Getränke Hygiene: Bei einer Temperatur von 82 bis 95°C haben wir jederzeit keimfreies Wasser. Kurzum: Wir möchten PermoTherm® nicht mehr missen.»

Text: Dr. Hans Balmer